

Amt der Stadt Feldkirch
z.H. Herrn Bürgermeister Matt
Schmiedgasse 1-3
6800 Feldkirch

Feldkirch, am 7. Mai 2024

GIBT ES PLÄNE ZUR RÜCKABWICKLUNG DES GRUNDGESCHÄFTES MARROKANERSTRASSE?

Anfrage nach § 38 Abs. 4 GG

Sehr geehrter Herr Bgm. Matt!

Über das bereits 2019 in Kritik geratene Tauschgeschäft zwischen der Stadt Feldkirch und dem ÖVP-Mandatar Manfred Rädler, wurde Ende März prominent in den Vorarlberger Medien berichtet. Schon vor 5 Jahren, das belegen auch die Stadtvertretungsprotokolle, gab es von Seiten der Feldkircher Opposition Beanstandungen über die Abwicklung des Geschäftes. Denn ein Tauschgeschäft im Tauschverhältnis 1:2 zwischen besten innerstädtischen Baugrund und einem im Unterhalt sehr teuren steilen Burghang, ist objektiv kaum nachvollziehbar. Für Ärger sorgte die konsequente Weigerung der ÖVP-Stadtspitze, den Wert beider Grundstücke unabhängig, gutachterlich ermitteln zu lassen.

Das Grundstücksgeschäft ist mittlerweile vor 5 Jahren abgewickelt worden. Die fehlende Widmung eines Teilstücks vor 4 Jahren. Von einem Bau des versprochenen Lückenschlusses der Altstadt fehlt jedoch jede Spur. Da der designierte Bürgermeister Rädler mehrten Medien im Februar mitteilte, dass es die bisherige berufliche Tätigkeit zurücklege um sich vollumfänglich dem anstehenden Wahlkampf widmen zu können¹, erscheint eine zeitnahe Umsetzung noch unwahrscheinlicher geworden zu sein.

Im Vertrag findet sich folgende auflösende Vertragsbedingung:

¹ <https://www.vol.at/feldkirch-bekommt-einen-neuen-buergermeister/8558038>

A V I I I .

AUFLÖSENDE BEDINGUNG:

Die Vertragsparteien Adolf RÄDLER, AJM GmbH und die Stadt Feldkirch vereinbaren, dass die in gegenständlicher Urkunde vereinbarten Kauf- und Tauschgeschäfte zur Gänze auf Verlangen einer Vertragspartei rückabzuwickeln sind, für den Fall, dass die AJM GmbH nicht bis längstens 31.12.2027 einen rechtskräftigen Baubescheid zur Errichtung eines Bauprojektes auf Gst.Nr. .9 erhält. Die AJM GmbH ist jedoch ihrerseits verpflichtet, sämtliche Erklärungen abzugeben und Unterschriften zu leisten, die für die Erwirkung einer Baubewilligung notwendig und nützlich sind.

Auszug aus dem im Grundbuch abgelegten Kaufvertrag.

Dieser Vertrag wurde der Stadtvertretung nicht im Vorfeld des Beschlusses vorgelegt. Ins Auge sticht die lange Umsetzungszeit von 8 Jahren, und selbst dann ist nur ein positiver Baubescheid, jedoch kein Baubeginn vorgeschrieben.

Für uns Grüne stellt sich deshalb die Frage wie neben dem günstigen Tauschverhältnis, die ebenso für Rädler günstige Vertragsklausel zustande gekommen ist. Auch interessieren wir uns ebenso wie die Feldkircher Bevölkerung, ob eine allfällige Rückabwicklung in Planung ist.

A N F R A G E

- 1) Gibt es Pläne zur Rückabwicklung des Tauschgrundgeschäftes in der Marrokanerstraße? Falls nein, warum nicht?
- 2) Liegt bereits ein positiver Baubescheid für das Projekt Marrokanerstraße vor?
- 3) Ist ein Bauantrag für das Projekt Marrokanerstraße gestellt worden?
- 4) Wann ist die Umsetzung des Lückenschlusses geplant? Bitte um genaue Angabe vom geplanten Baubeginn und Bauabschluss.
- 5) Welche Anstrengungen seitens der Stadt wurden seit 2020 gesetzt für eine zügige und vertragskonforme Umsetzung des Projektes?
- 6) Warum wurde bei der vertragsauflösenden Klausel eine Umsetzungsfrist von 8 Jahren gewählt? Wer hat dies so veranlasst?
- 7) Welche Umsetzungsfristen und Umsetzungsschritte (Baubescheid, Baubeginn, Baufertigstellung) wurde in den letzten 15 Grundstücksgeschäften der Stadt Feldkirch als Verkäuferin gewählt? Wir bitten um anonymisierte Aufstellung mit Beschlussdaten.
- 8) Wie viele Kosten musste die Stadt Feldkirch als neue Eigentümerin seit 2019 für den Unterhalt des getauschten Burghanges aufbringen?
- 9) Wer hat die einseitige entgeltliche Einschaltung im Feldkirch Anzeiger zur Causa vom 11. April 2024 veranlasst und wie viel hat diese gekostet?
- 10) Sie bringen in einem persönlich verfassten Kommentar die Berichterstattung um den in Kritik geratenen Grundstückstausch der Vorarlberger Nachrichten und des ORF Vorarlberg in Zusammenhang mit „Fake News“. Welche



medienrechtlichen Schritte haben Sie gegen diese angeblichen Fake News gesetzt?

Für die Beantwortung bedanke ich mich im Vornhinein recht herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

STV Nina Tomaselli